

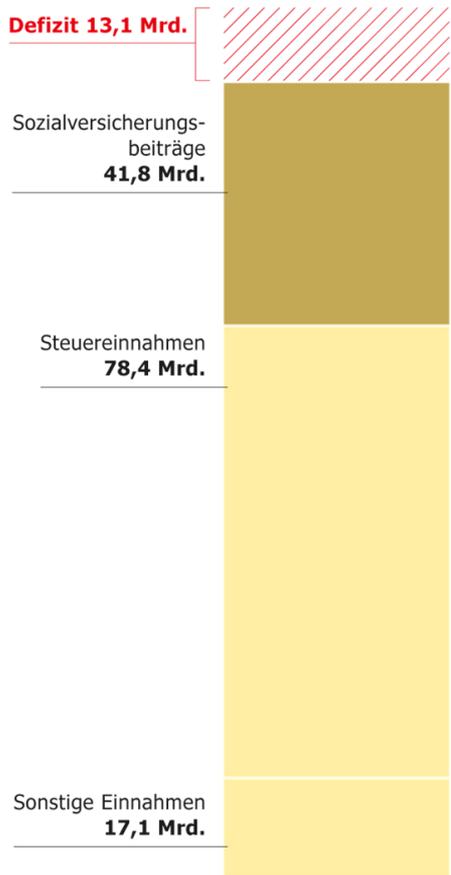
# Facts & Figures zu Steuern in Österreich

Wien, 28. Juni 2012

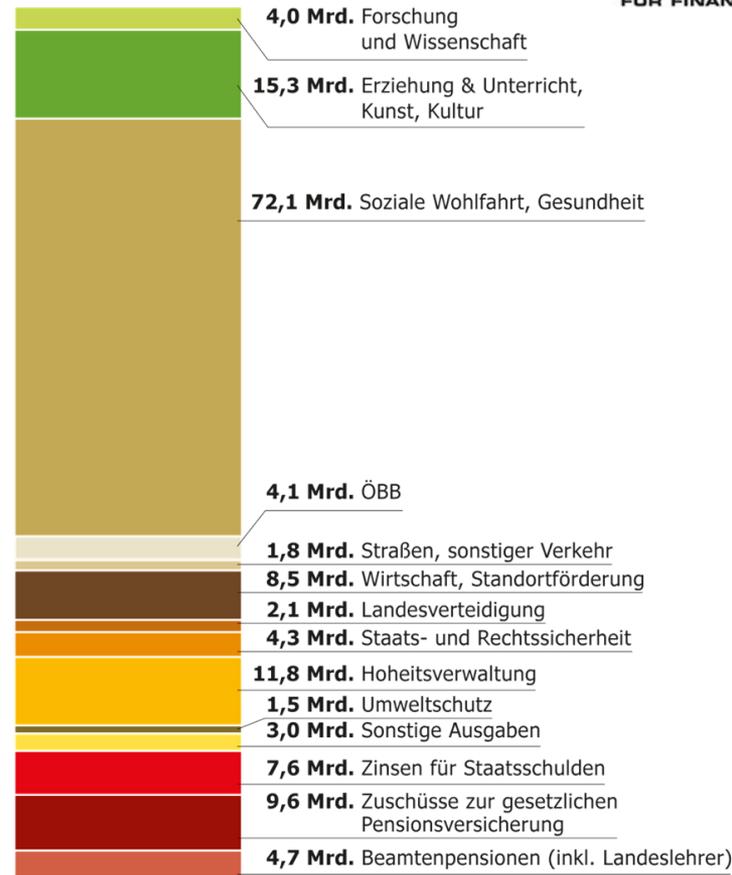
facts+  
figures

# Wofür werden die Staatseinnahmen ausgegeben?

Staatseinnahmen 2010:  
137,3 Mrd. Euro

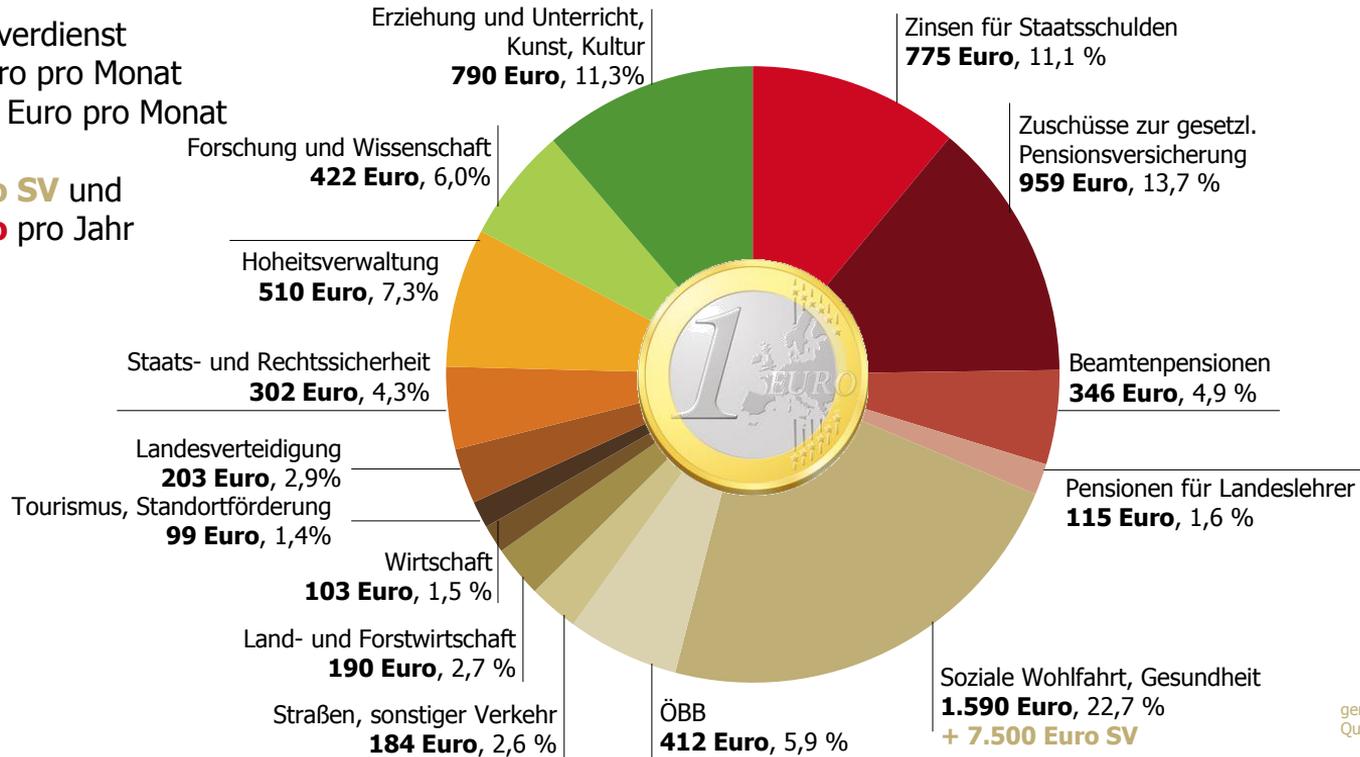


Staatsausgaben 2010:  
150,4 Mrd. Euro



## Aufteilung Lohnsteuer (2011) – am Beispiel eines Dienstnehmers

Bei einem Bruttoverdienst von ca. 3.000 Euro pro Monat bzw. netto 1.900 Euro pro Monat bezahlt man  
- ca. **7.500 Euro SV** und  
- ca. **7.000 Euro** pro Jahr Lohnsteuer für:



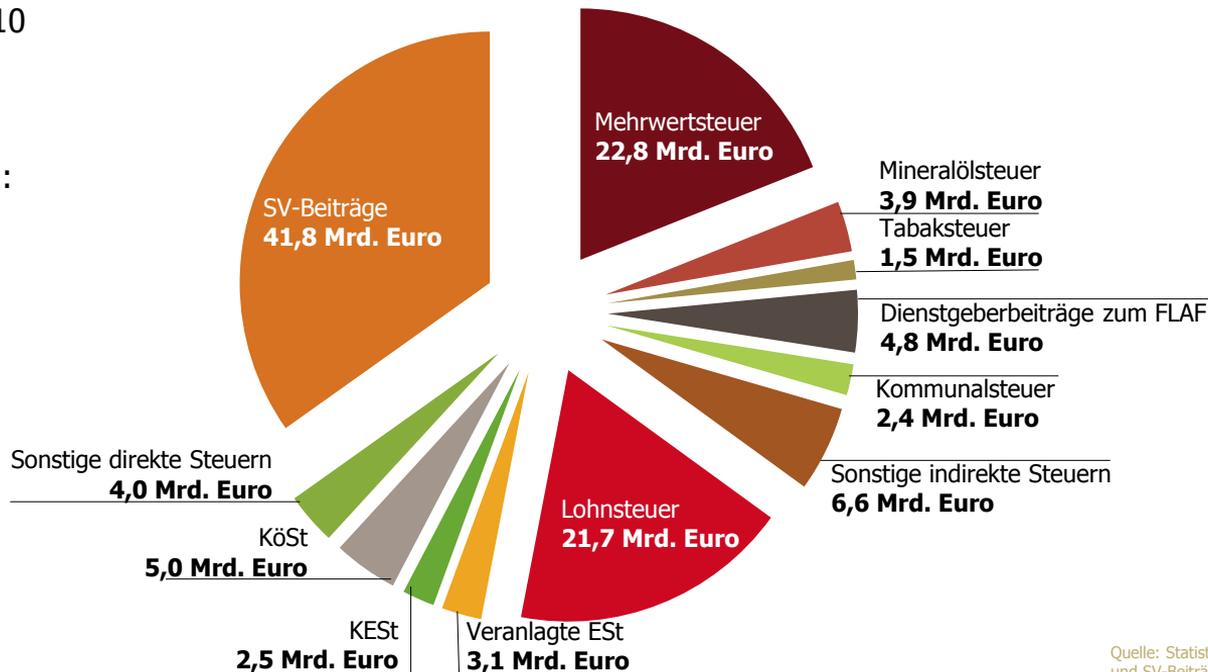
gerundet  
Quelle: BMF

# Steuer- und Sozialversicherungskuchen

Gesamtes Steuer- und  
Abgabenaufkommen 2010  
(inkl. SV-Beiträge):  
**120,2 Mrd. Euro**

Davon Steuereinnahmen:  
**78,4 Mrd. Euro**

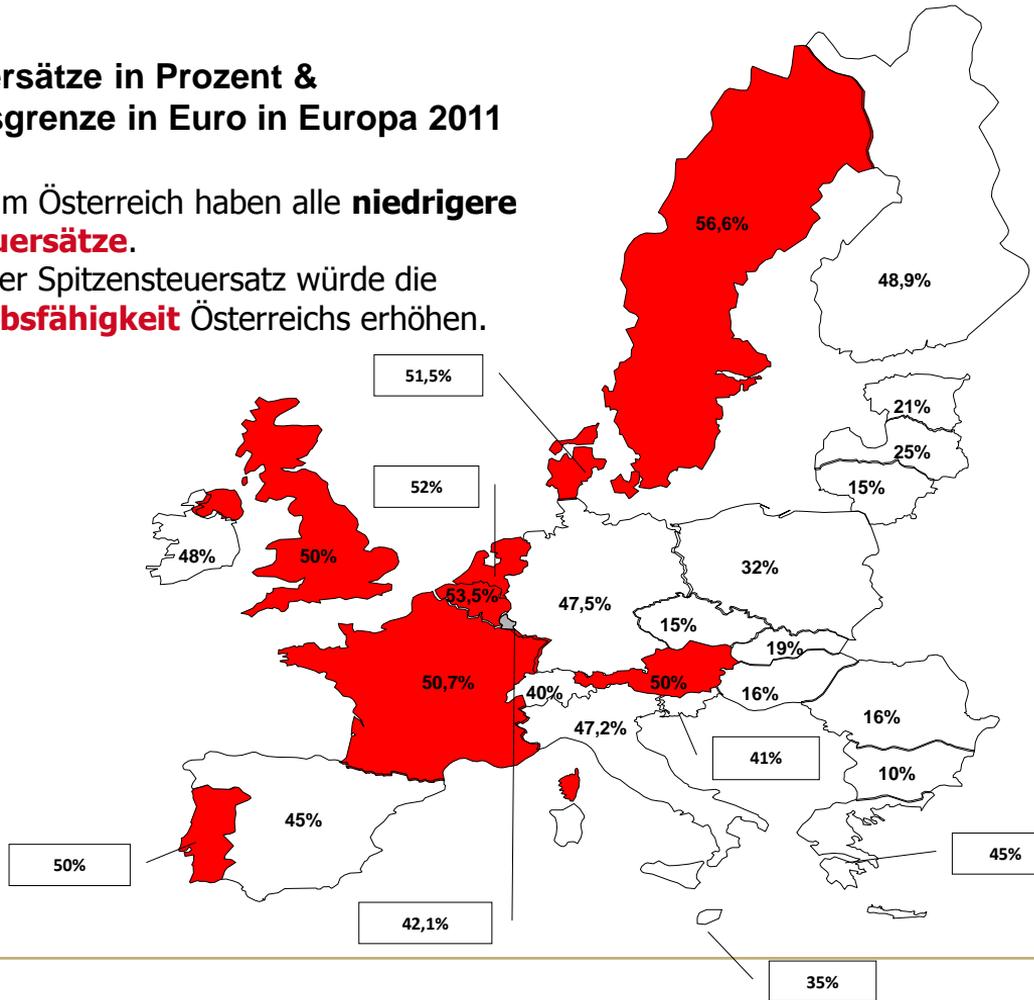
Davon Bundesbudget:  
**59,1 Mrd. Euro**



Quelle: Statistik Austria; Steuern, Abgaben und SV-Beiträge 2010; gerundet.

## Spitzensteuersätze in Prozent & Einkommensgrenze in Euro in Europa 2011

- Die Länder um Österreich haben alle **niedrigere Spitzensteuersätze**.
- Ein niedrigerer Spitzensteuersatz würde die **Wettbewerbsfähigkeit** Österreichs erhöhen.



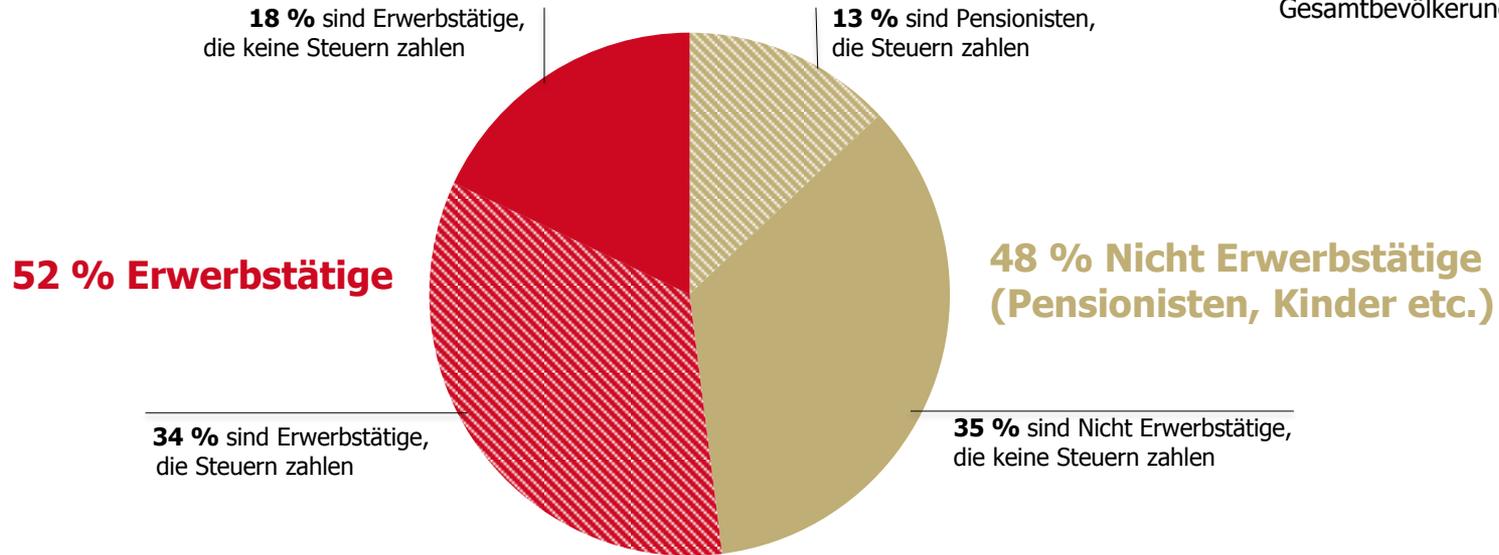
## Einkommensgrenze in Euro

Land	Einkommensgrenze (Euro)
Belgien	53.060
Bulgarien	Flat Tax
Dänemark	-
Deutschland	250.730
Estland	Flat Tax
Finnland	68.200
Frankreich	500.000
Griechenland	100.000
Irland	32.800
Italien	300.000
Lettland	Flat Tax
Litauen	Flat Tax
Luxemburg	150.000
Malta	19.500
Niederlande	55.694
Österreich	60.000
Polen	21.408
Portugal	153.300
Rumänien	Flat Tax
Schweden	60.028
Slowakei	Flat Tax
Slowenien	15.268
Spanien	175.000
Tschechien	Flat Tax
Ungarn	Flat Tax
Großbritannien	169.537
Zypern	60.000
Schweiz	638.535
CH Kant. Zürich	199.643

BUNDESMINISTERIUM  
FÜR FINANZEN

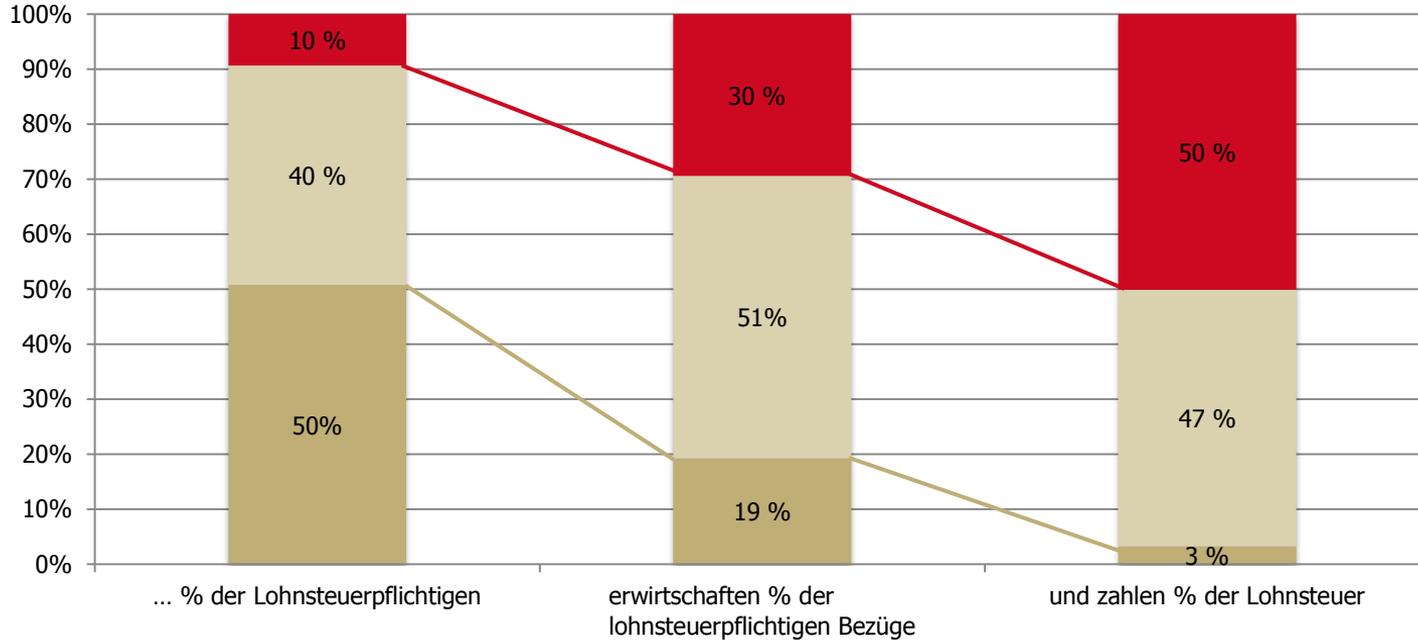
# Erwerbstätige und nicht Erwerbstätige in Österreich

Gesamtbevölkerung: 8,4 Mio.



Quelle: BMF

## Wer trägt wieviel zum Lohnsteueraufkommen bei (2009)



Quelle: BMF

→ Knapp **10 %** der obersten Einkommensbezieher/innen erwirtschaften rund **30 %** des Einkommens, tragen aber **50 %** der Steuerleistung.

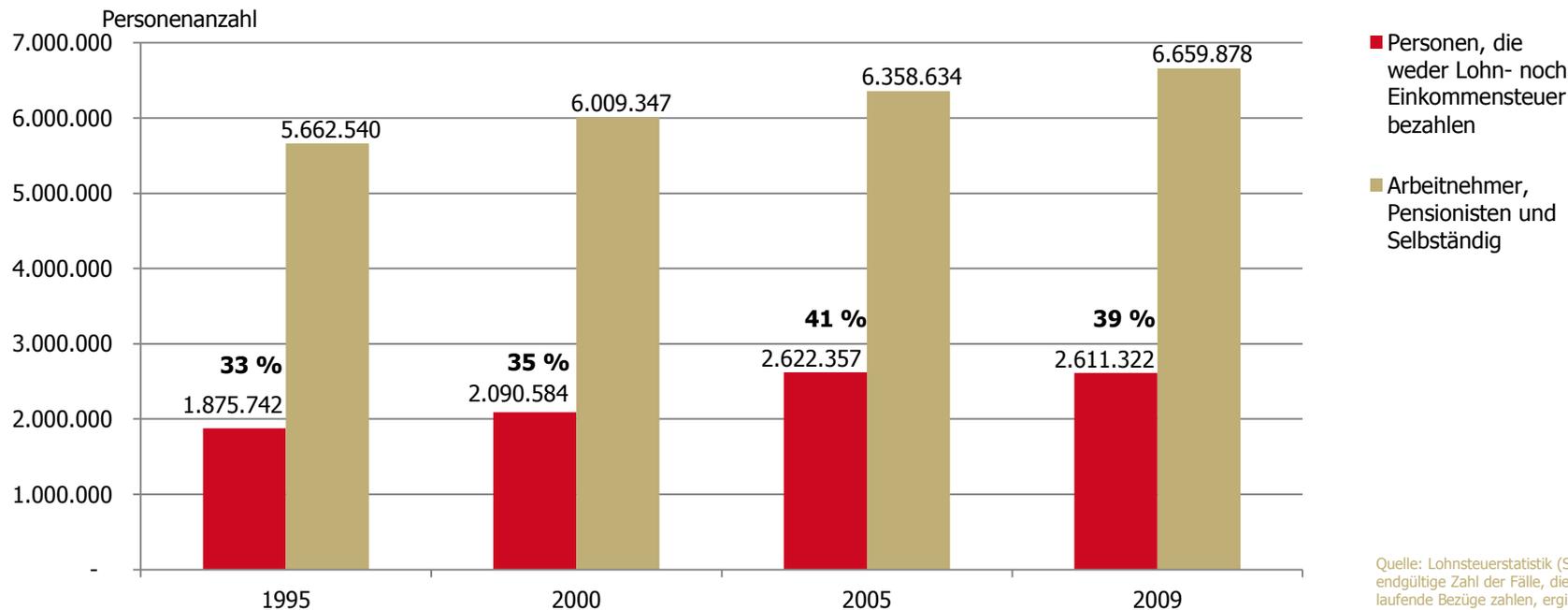
## Beitrag der Bestverdiener/innen



Quelle: BMF, IV

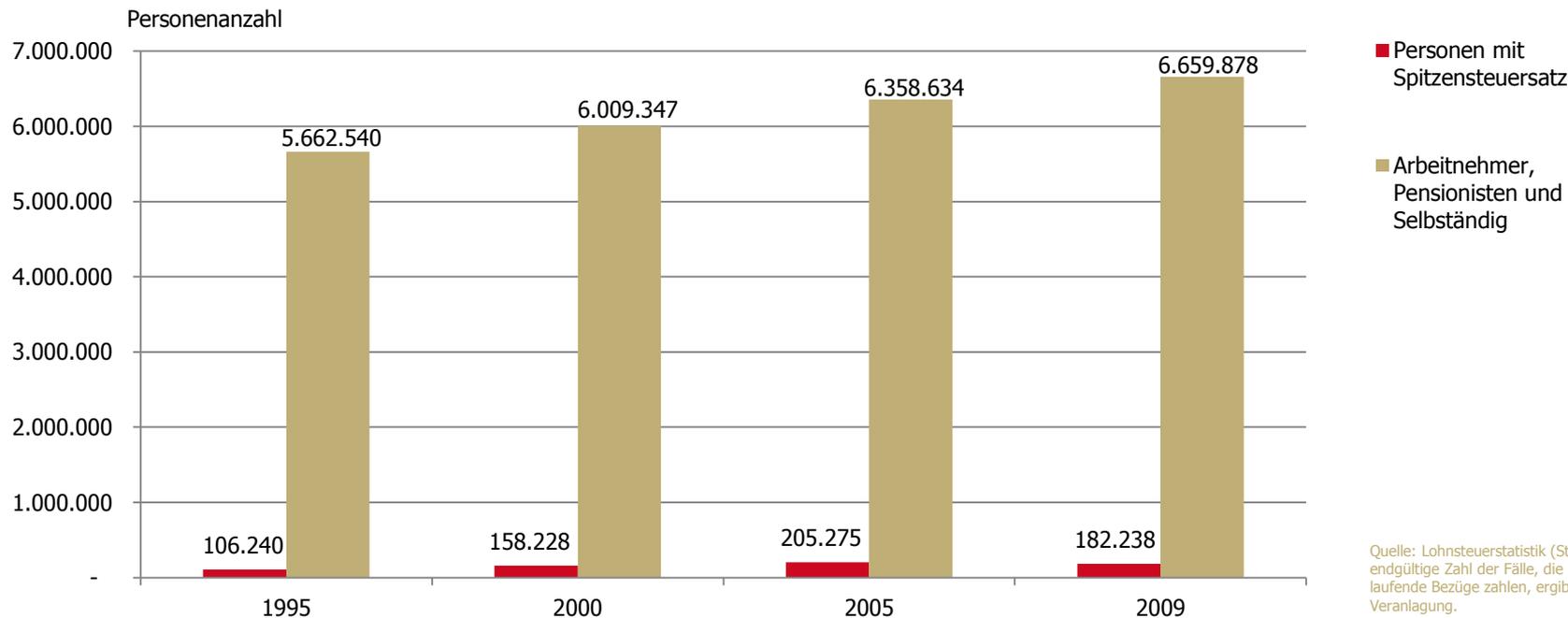
→ Ohne die gut verdienenden Lohnsteuerzahler/innen würde ein Großteil unserer **Lohnsteuereinnahmen wegfallen.**

## Anzahl der Personen, die weder Lohn- noch Einkommensteuer bezahlen



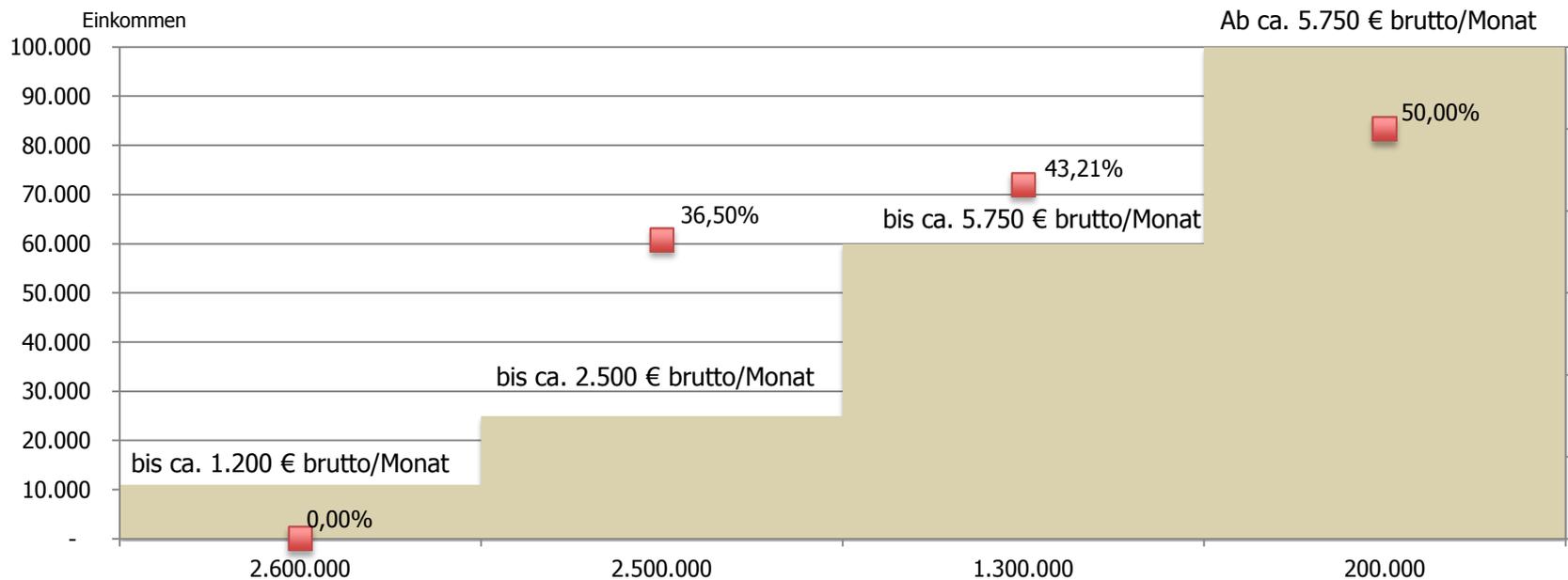
→ Der Anteil jener Personen, die weder **Lohn- noch Einkommensteuer** bezahlen, ist in den letzten 14 Jahren **angestiegen**.

## Anzahl der Personen, die dem Spitzensteuersatz unterliegen



→ Der Anteil jener Personen, die dem **Spitzensteuersatz (50 %)** unterliegen, ist in den letzten 14 Jahren ebenfalls angestiegen.

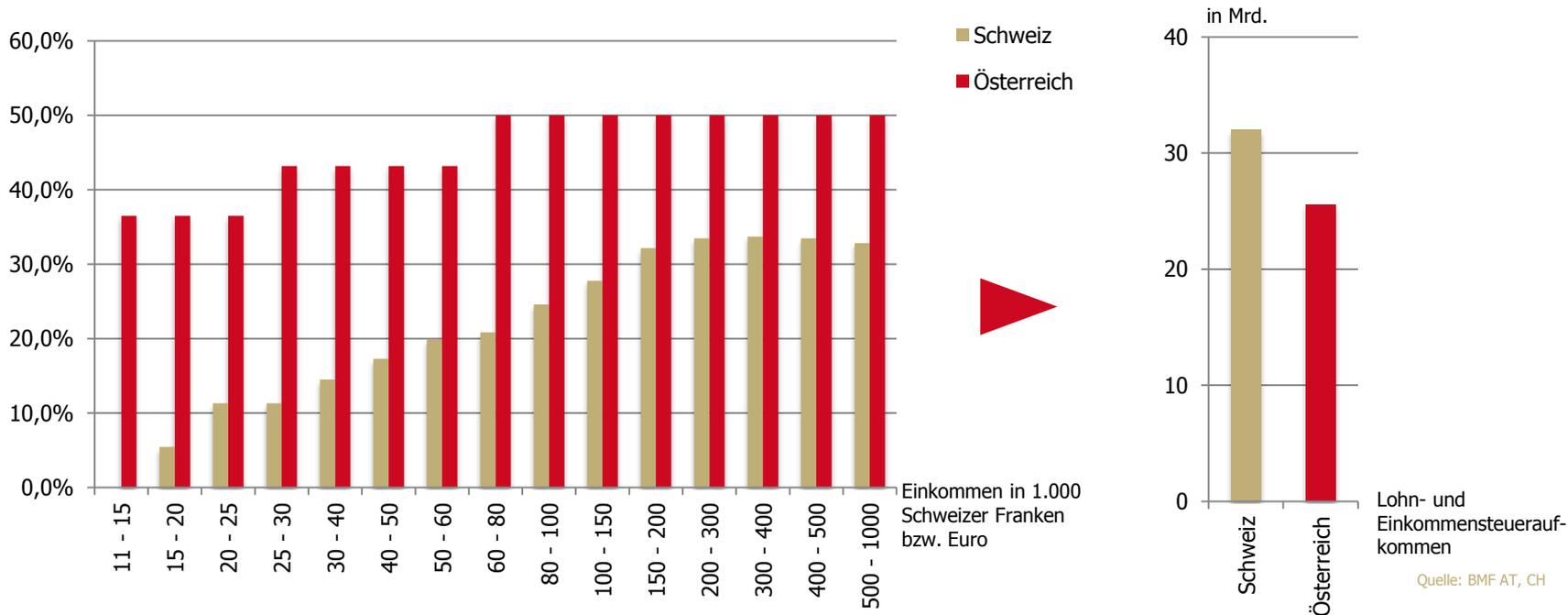
## Grenzsteuersätze und Anzahl der Steuerpflichtigen in den Tarifstufen



Quelle: BMF

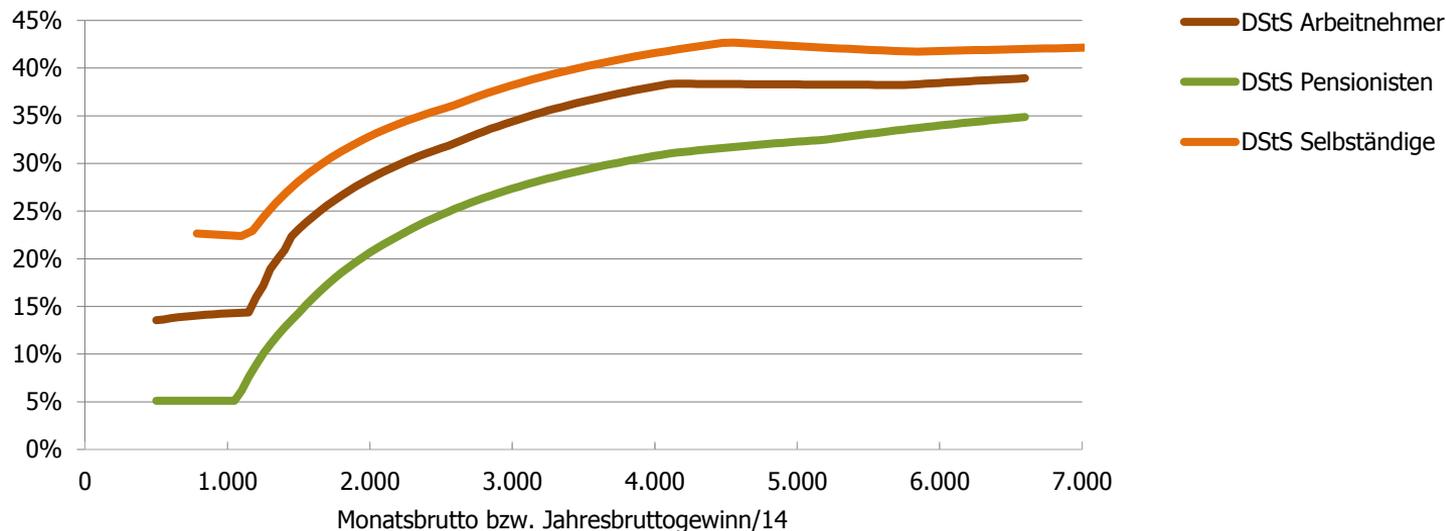
- 2.600.000 Personen haben ein steuerpflichtiges Einkommen von bis zu 11.000 Euro/Jahr und zahlen keine Steuern.
- 2.500.000 Personen haben ein steuerpflichtiges Einkommen von bis zu 25.000 Euro/Jahr und zahlen 36,5 % Einkommensteuer.

# Einkommensteuersätze und Lohn- und Einkommensteueraufkommen in Österreich und der Schweiz im Vergleich



➔ Trotz niedrigerer Einkommenssteuersätze hat die Schweiz ein **um 1/3 höheres Lohn- und Einkommensteueraufkommen** als Österreich. Ein attraktives Steuersystem stellt einen Standortvorteil dar.

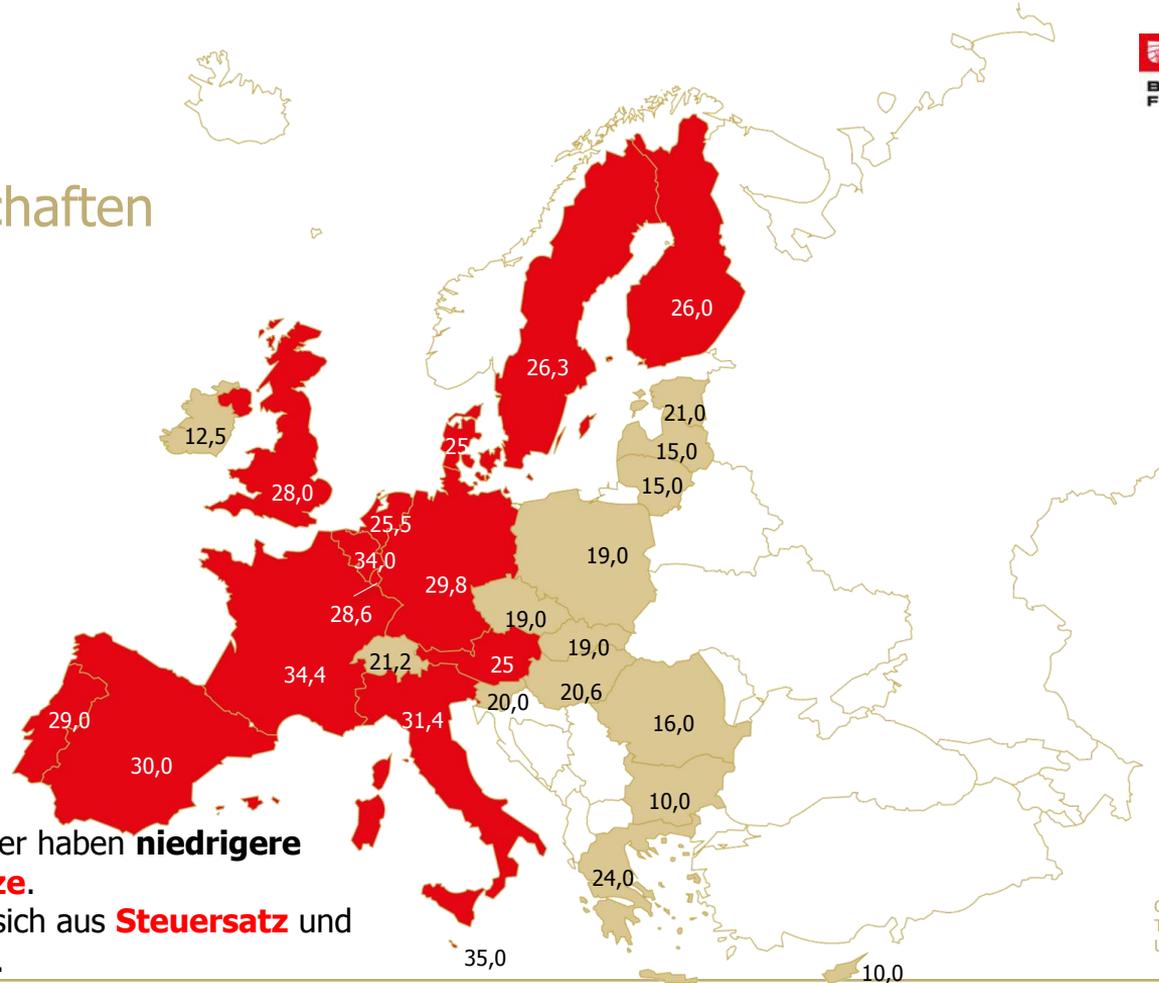
## Durchschnittliche Abgabenbelastung mit Lohn-/Einkommensteuer und Sozialversicherung bezogen auf das Bruttogehalt (2009)



Quelle: BMF

→ Die durchschnittliche Abgabenbelastung spiegelt ein **progressives System** wider.

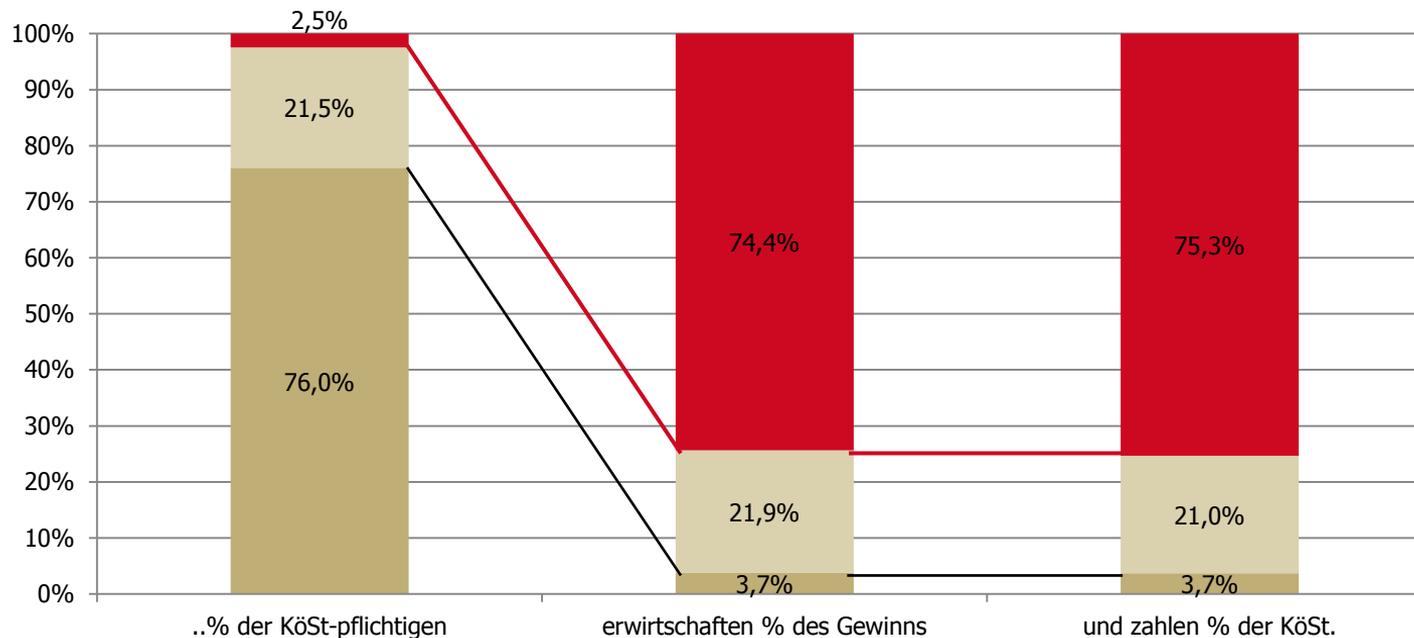
# Steuersätze für Kapitalgesellschaften in Prozent (2010)



- Die östlichen Nachbarländer haben **niedrigere Körperschaftsteuersätze**.
- Steuerwettbewerb ergibt sich aus **Steuersatz** und **Bemessungsgrundlage**.

Quelle: EC, Taxation  
Trends in the European  
Union, 2011 Edition.

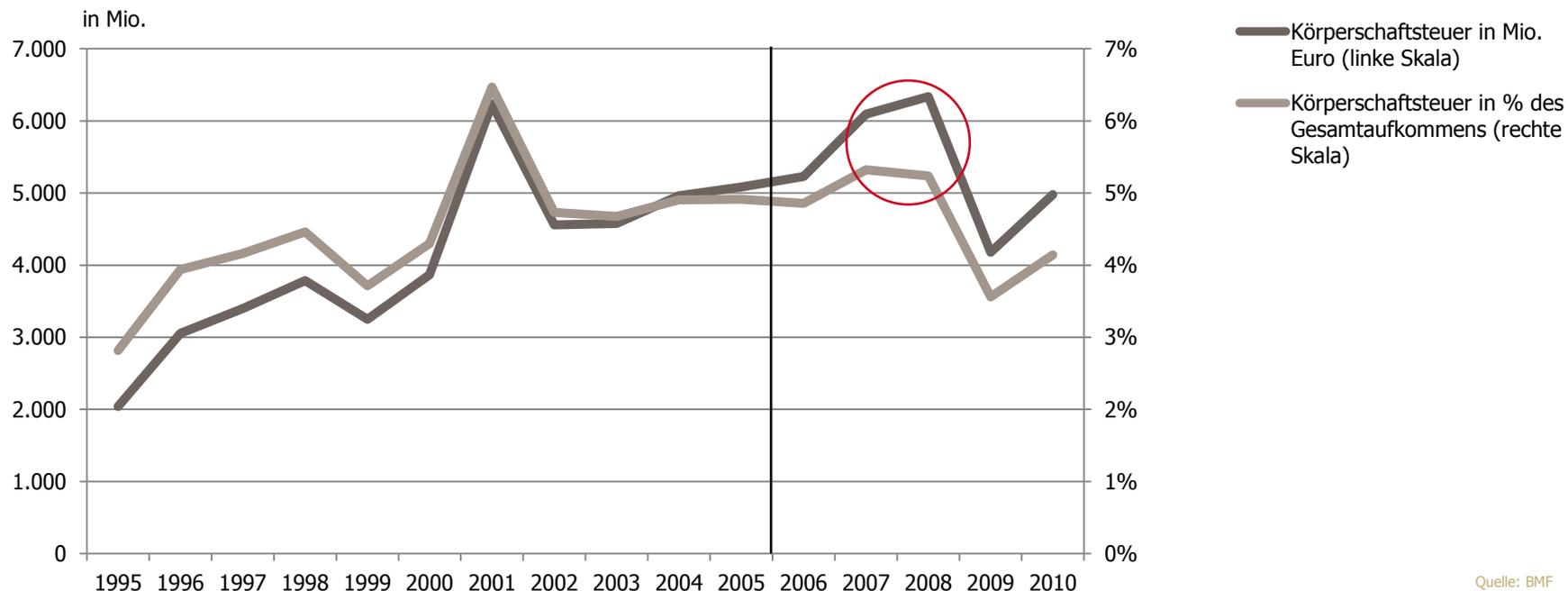
## Wer trägt wieviel zum Körperschaftsteueraufkommen bei?



Quelle: BMF

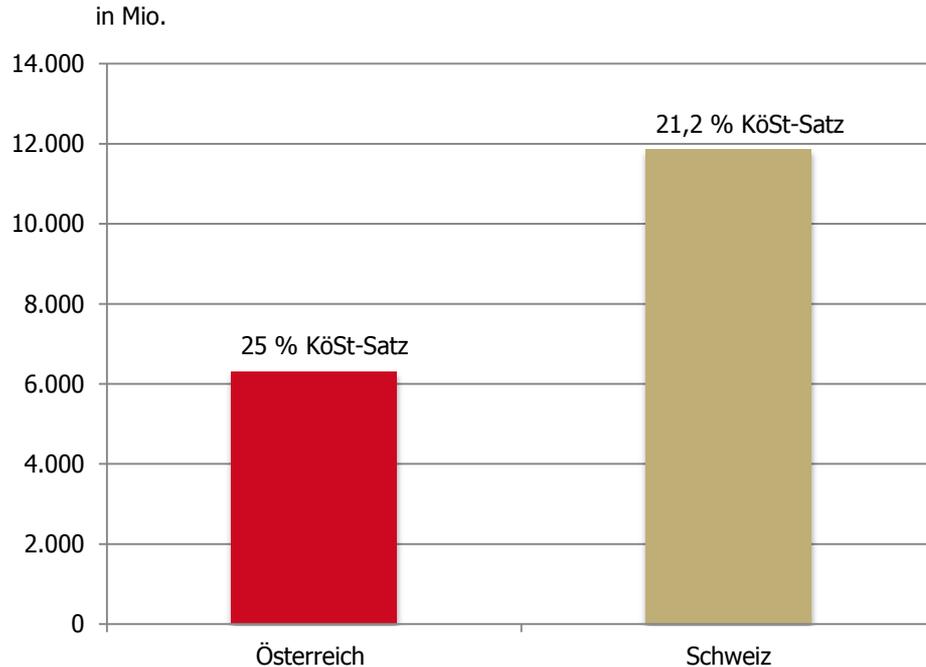
→ Knapp **2,5 %** der Körperschaftsteuerpflichtigen erwirtschaften rund **74,4 %** des gesamten Gewinns und tragen **75,3 %** der Steuerleistung.

# Körperschaftsteuer in Mio. Euro und in Prozent des Gesamtaufkommens



→ Trotz Körperschaftsteuersenkung von **34 % auf 25 %** im Jahr 2005 hat sich das Körperschaftsteueraufkommen von 5 Mrd. (2005) auf 6,3 Mrd. (2008) erhöht.

## Aufkommen in Mio. Euro – Körperschaftsteuer AT/CH (2008)

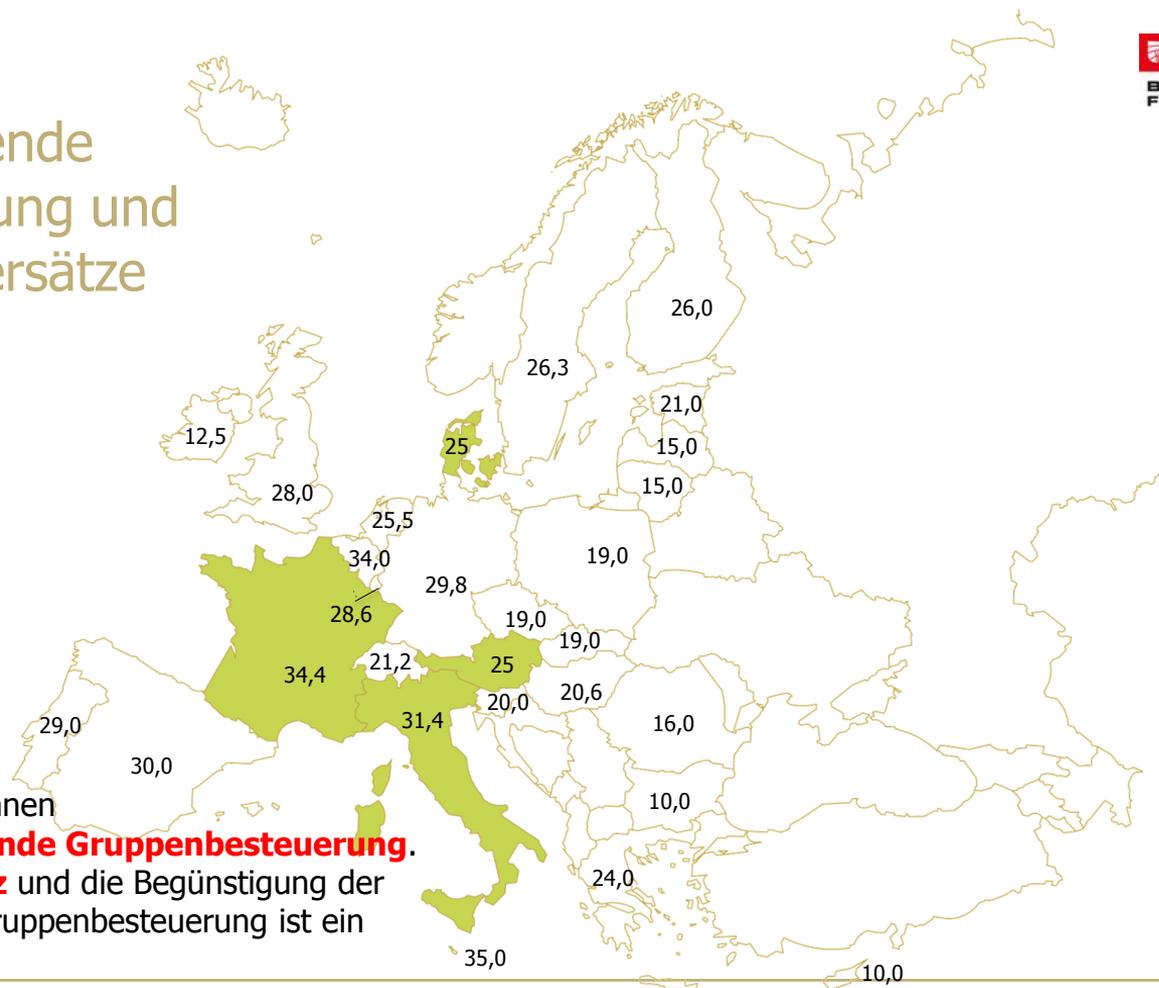


Quelle: BMF AT/CH

→ Trotz eines **niedrigeren Körperschaftsteuersatzes** hat die Schweiz ein **höheres Körperschaftsteueraufkommen**.

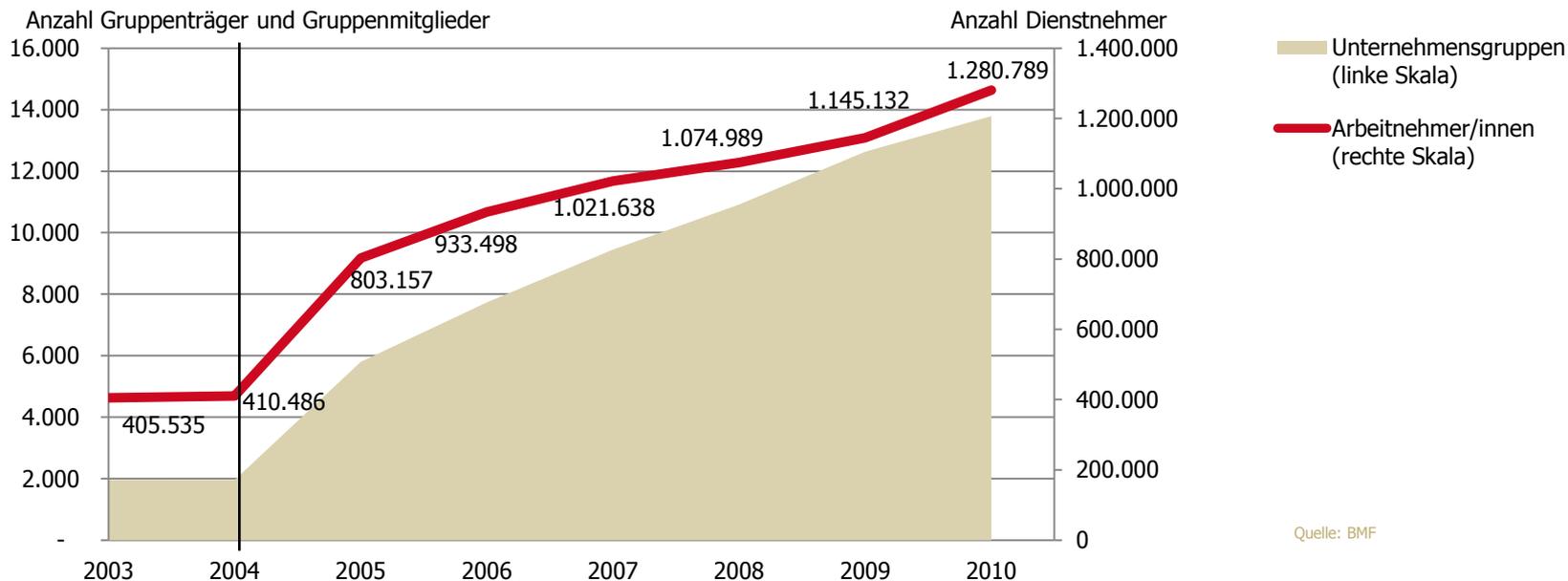
# Grenzüberschreitende Gruppenbesteuerung und Körperschaftsteuersätze in Prozent (2010)

- Dänemark, Frankreich, Italien und Österreich kennen eine **grenzüberschreitende Gruppenbesteuerung**.
- Der **niedrige Steuersatz** und die Begünstigung der grenzüberschreitenden Gruppenbesteuerung ist ein **echter Standortvorteil**.



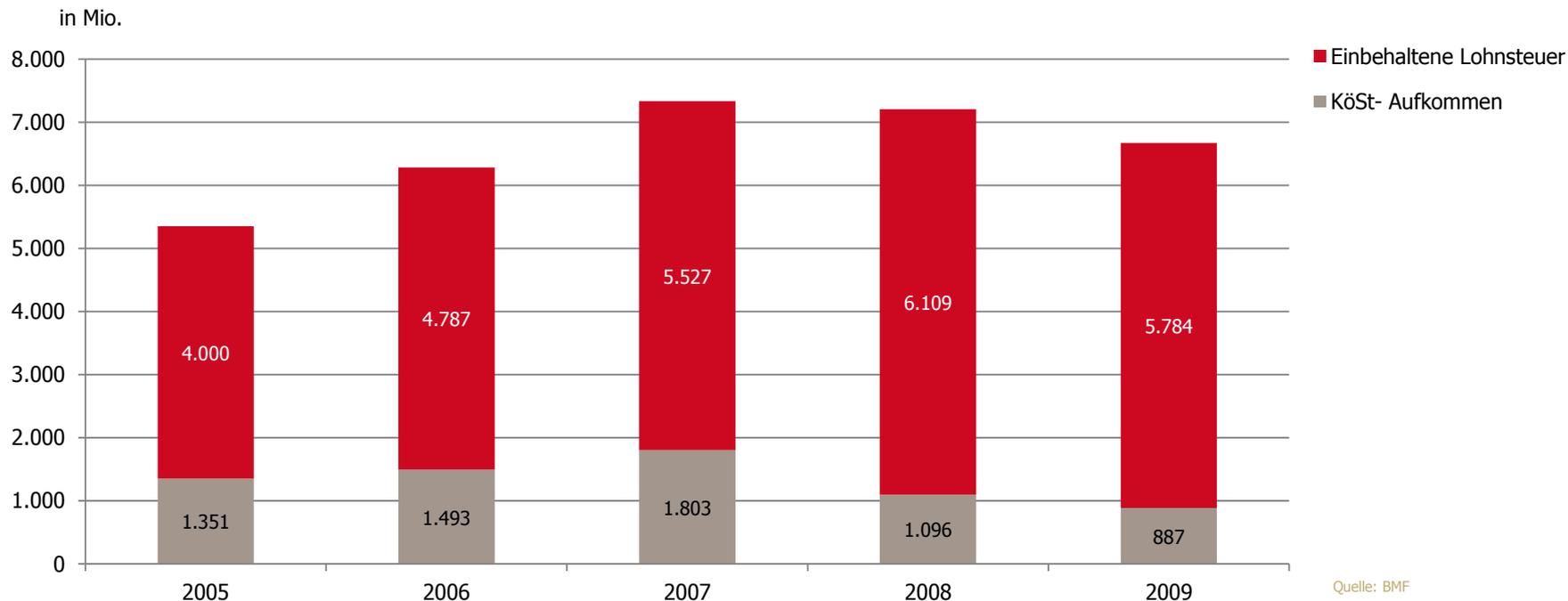
Quelle: BMF

# Organschaft und Gruppenbesteuerung



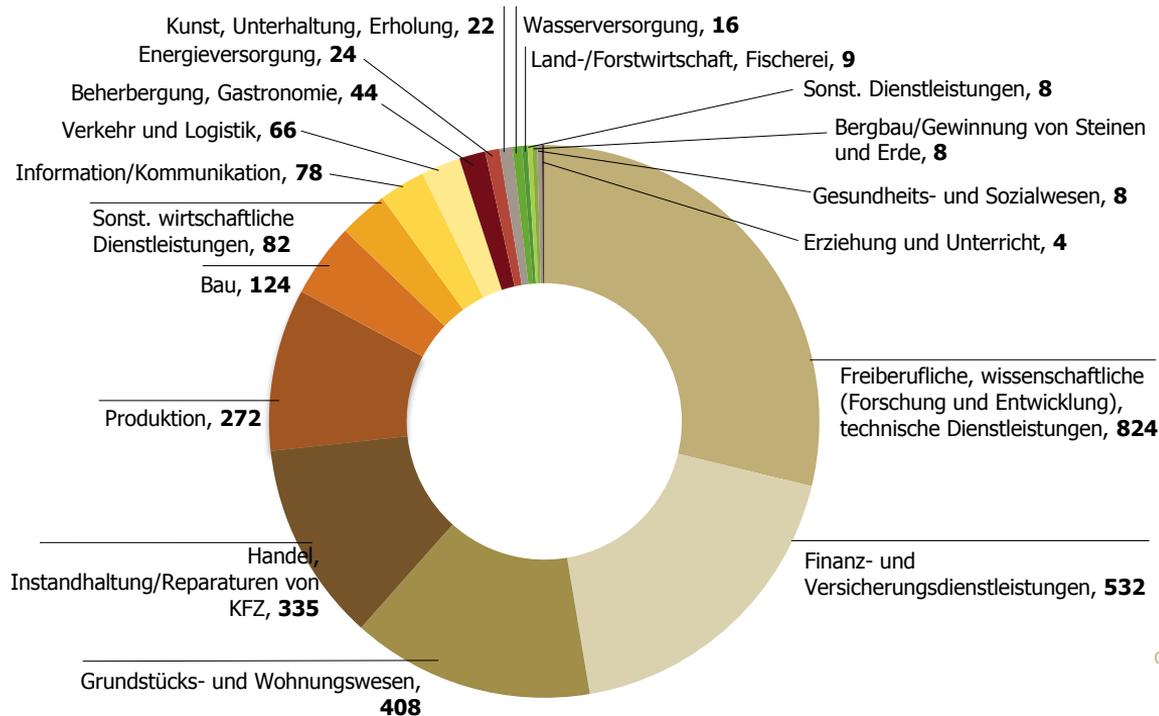
- Die Anzahl der Unternehmen in der **Gruppenbesteuerung** ist von **1.959** (alte Organschaft 2003) auf **13.791 (2010)** gestiegen.
- In diesem Zeitraum ist auch die Anzahl der beschäftigten Dienstnehmer in den Unternehmensgruppen von **0,4 Mio. auf 1,28 Mio. gestiegen.**

# Lohn- und Körperschaftsteueraufkommen in den Unternehmensgruppen



→ In Summe beträgt das Lohn- und Körperschaftsteueraufkommen in den 2.845 Unternehmensgruppen (mit 9.787 Gruppenmitgliedern) **ca. 6,6 Mrd. Euro** (2009).

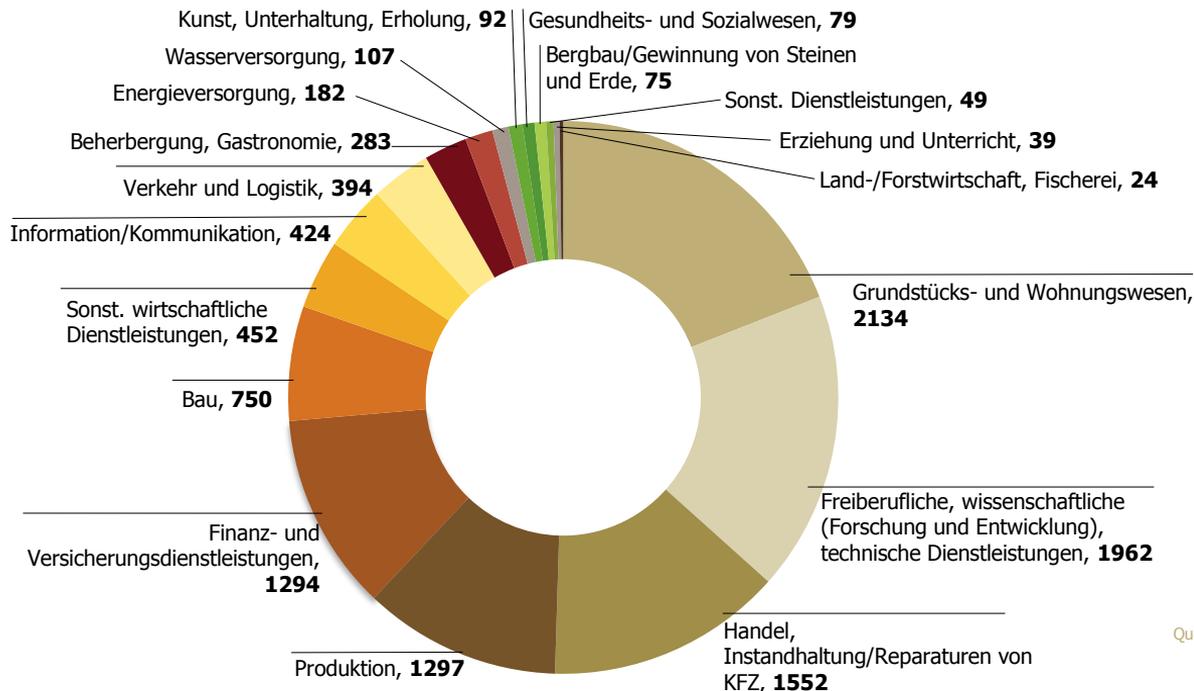
## Anzahl der Gruppenträger und Branchen (2009)



Quelle: BMF

→ Die meisten Gruppenträger sind im Dienstleistungsbereich tätig.

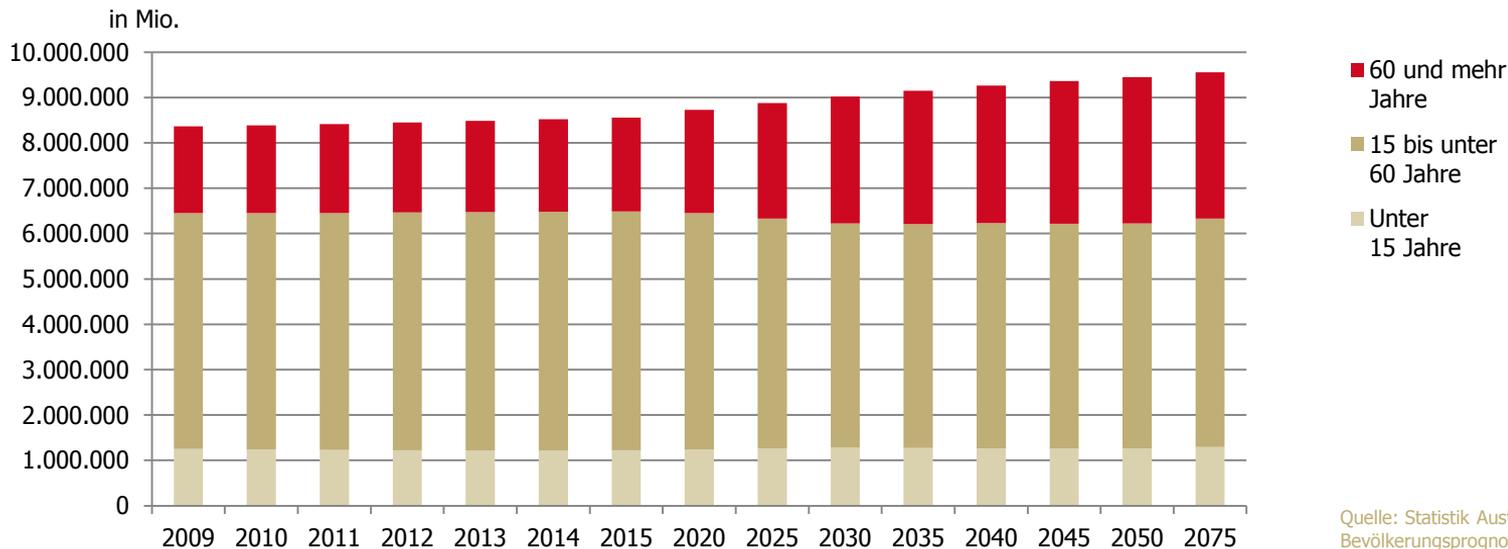
## Anzahl der Gruppenträger und Gruppenmitglieder und Branchen (2009)



Quelle: BMF

→ Die meisten Gruppenträger und Gruppenmitglieder sind im Grundstücks- und Wohnungswesen, Dienstleistungsbereich, Handel und im Produktionsbereich tätig.

# Demografische Entwicklung



- Die österreichische Bevölkerung wächst. Der Anteil der über **60jährigen** erhöht sich von **1,9 Mio. (2010)** auf **3,2 Mio. (2050)**.
- Der Anteil der Erwerbstätigen bleibt in etwa gleich.
- Um diesen Anteil nachhaltig zu erhöhen und im internationalen Steuerwettbewerb zu bestehen, bedarf es eines **attraktiveren Abgabensystems**.